



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Newsletter

Nr. 8 / 28.03.2019

Liebe Schüler & Schülerinnen des 3. und 4. Jahres der FMS, HMS und der GESOplus

In nächster Zeit werden Sie es mit dem Thema in diesem Newsletter zu tun haben:

Eine Entscheidung treffen, sich entscheiden. Es geht bei dieser Entscheidung nicht nur darum, was Sie genau studieren möchten, sondern damit einhergehend auch um sehr viele andere Entscheidungen, wie Wahl der Hochschule, Vollzeit oder berufsbegleitend studieren, Wohnen...

Entscheiden, wie es nach der Matura weitergeht, wird sich schlussendlich jeder, das ist unumgänglich. Auch wer alles einfach angehen lässt und zu keinem Entschluss kommen will, hat sich entschieden, nämlich dazu, sich nicht zu entscheiden. Eine Entscheidung trifft man also unvermeidlich. Die Frage ist, wie aktiv Sie sich in diesem Entscheidungsprozess geben und somit auch die Verantwortung für Ihr Handeln übernehmen.

Die BSL unterstützt Sie in diesem Prozess zu einer selbstverantwortlichen Entscheidung zu gelangen, mit der Sie nachhaltig glücklich sein werden.

Als ersten Schritt vermitteln wir Ihnen mit diesem Newsletter ein paar hilfreiche Informationen für Ihren Entscheidungsprozess. Viel Spass beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Themen	2
– Worauf müssen Sie bei ihrer Entscheidung achten?	2
– Wie kann ich mir meine Entscheidung erleichtern?	2
News & Infos rund ums Studium	3
– Direkter Berufseinstieg nach der Mittelschule	3
– Abheben – der Traum vom Fliegen als Beruf	4
– Pflege HF vs. FH	6
– Welche Studienrichtung wähle ich?	7
– Übersichten aller Höheren Fachschulen (HF), Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH) in der Schweiz	7
– Neue Studiengänge/Module an diversen Hochschulen.....	7
Termine & Infoveranstaltungen	9
Angebote der Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	10
– Angebot für alle	10



Aktuelle Themen

Worauf müssen Sie bei ihrer Entscheidung achten?

Die Entscheidung, was Sie nach der Matura machen wollen, ist eine sehr komplexe und vielschichtige Entscheidung. Genau genommen gibt es auch nicht nur eine einzige grosse Entscheidung, sondern viele kleine, nebeneinander laufende Entscheidungen. Es geht darum, gute und zufriedenstellende Entscheidungen zu treffen, so dass man sich entsprechend seiner Fähigkeiten und Wünsche entfalten kann.

Wenn Sie schon einmal wissen, dass Sie studieren möchten, ist die Entscheidung damit noch lange nicht fertig. Zuerst sollten Sie schauen, welche Studienrichtungen Sie interessieren und wo Ihre Fähigkeiten und Interessen liegen. Dabei sollten Sie auch die Studieninhalte berücksichtigen. Wenn Sie beispielsweise absolut kein Interesse oder keine Begabungen in Biologie/Chemie haben, wäre ein Physiotherapie-Studium nicht geeignet, auch wenn Sie von Sport und Menschen fasziniert sind. Zu berücksichtigen sind hierbei sicher auch die Berufsperspektiven und Tätigkeitsfelder, welche mit einem bestimmten Studium eröffnet werden. Denn auch wenn mich ein Studium fasziniert, ist es sinnlos, wenn ich mich absolut nicht in den dazugehörigen Berufsfeldern sehe. Ich muss mich also immer wieder fragen: „Wo sehe ich mich selbst in 10 Jahren? Kann ich es mir vorstellen, dann in diesem Berufsfeld zu arbeiten?“

Bei bestimmten Studiengängen im Bereich Gesundheit, Soziales oder Gestaltung hat man bei einer Anmeldung nicht automatisch einen Studienplatz auf sicher, da die Studienplätze begrenzt sind. In diesem Falle sollte man sich sicherheitshalber einen Plan B zurechtlegen, falls es mit der Prüfung dann doch nicht wie gewünscht klappen sollte.

Ein weiterer wichtiger Entscheidungspunkt ist die Wahl der Hochschule. An jeder Fachhochschule kann der Schwerpunkt unter Umständen etwas variieren, dies ist aber auch studiengangabhängig. Eine weitere Möglichkeit ist, das Studium im französischsprachigen Teil der Schweiz oder teilweise bilingue zu absolvieren und so zugleich die eigenen Französischkenntnisse zu verbessern.

Dann stellt sich in einigen Studienfächern die Frage, ob man sich Vollzeit dem Studium widmet oder neben studieren bereits im angestrebten Berufsfeld arbeitet und das Studium berufsbegleitend absolviert und so Theorie mit der Praxis direkt verknüpfen kann.

Wie kann ich mir meine Entscheidung erleichtern?

Es ist enorm wichtig, sich über die Studieninhalte und auch die Berufsperspektiven zu informieren. Hilfreich ist beispielsweise die Website www.berufsberatung.ch oder auch das Berufs- und Informationszentrum (BIZ), in welchem viele hilfreiche Dossiers und Bücher (Studium in Sicht, Perspektiven-Hefte) zur Ausleihe gestellt werden.

Ganz wichtig sind auch die Besuchstage, welche an den Hochschulen in der Regel jährlich stattfinden. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, um das bevorzugte Studienfach an dieser Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule selber kritisch unter die Lupe zu nehmen. Man erhält nicht nur viele Informationen und die Gelegenheit, in Vorle-

sungen hineinzuschauen, sondern kann auch selber die Atmosphäre wahrnehmen, welche an jeder Hochschule etwas anders ist. Falls man zufällig jemanden kennt, der den gewünschten Studiengang studiert, ist das eine ideale Quelle, um an Insiderinformationen und -tricks zu kommen. Wie läuft der Studium-Alltag ab, wie streng ist es, wo kann man sich allenfalls Zusammenfassungen beschaffen, welche Fähigkeiten braucht man, usw. Im besten Fall darf man sogar mal mit dieser Person mitgehen und den Alltag hautnah miterleben. Damit gewinnt man einen guten Einblick und kann so in der Regel recht gut beurteilen kann, ob einem der Studiengang und / oder die Universität entspricht.

News & Infos rund ums Studium

Direkter Berufseinstieg nach der Mittelschule

Es gibt Ausbildungswege, die Personen mit einer Maturität einen direkten Berufseinstieg ohne Studium im Hochschulbereich ermöglichen. Die Ausbildungen verlaufen fast immer innerbetrieblich (on-the-job) und umfassen in der Regel praktisches Einarbeiten am Arbeitsplatz und Schulung durch firmeninterne Kurse. Die Ausbildungen dauern unterschiedlich lang (ein bis zwei Jahre) und führen in der Regel zu einem berufsqualifizierenden Abschluss. Am Ende der Ausbildung wird ein brancheninternes oder kantonales Zertifikat ausgestellt. Möglichkeiten für einen direkten Berufseinstieg gibt es in folgenden Branchen: Wirtschaft/Handel/Verwaltung, Verkehr/Tourismus und Sicherheit.

Im Bereich Wirtschaft, Handel und Verwaltung, in welchem On-the-Job-Ausbildungen hauptsächlich für Absolventen der Handelsmittelschule angeboten werden, gibt es den Lehrgang BEM (Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen), den Lehrgang als Versicherungsassistent/in VBV und ein Kaufmännisches Praktikum bei der Schweizerischen Post. Der Lehrgang BEM wird weiter unten noch genauer vorgestellt. Im Verkehr und Tourismus haben Sie die Möglichkeit Ausbildungen zum/zur Flugverkehrsleiter/in bei Skyguide, Cabin Crew Member bei der Swiss International Airlines AG sowie Zugverkehrsleiter/in oder Lokführer/in bei der SBB zu absolvieren. Im Bereich Sicherheit steht Ihnen u.a. die Ausbildung als Zollfachmann/-frau oder Grenzwächter/in bei der Eidgenössischen Zollverwaltung, Polizist/in bei der Kantonspolizei Wallis und Sicherheits-Mitarbeiter/-in bei der Securitas AG zur Auswahl.

Ein konkretes Beispiel: Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM)

Der Lehrgang BEM richtet sich an Mittelschüler, die sich ein breites und praxisbezogenes Finanzwissen aneignen wollen. Er umfasst Praxiseinsätze in verschiedenen Bankenbereichen sowie Kurse am Center for Young Professionals in Banking (CYP) und dauert zwischen 18 und 24 Monaten. Das Programm ermöglicht anschliessend Weiterbildungen an der Höheren Fachschule für Bank und Finanz HFBF oder ein Bachelor-Studium in Betriebsökonomie an einer Fachhochschule. Beim Abschluss des Programms erhalten die Mittelschulabsolventen ein Zertifikat der Schweizerischen Bankiervereinigung. Der

Lehrgang BEM wird von verschiedenen Banken angeboten. Die erforderlichen Voraussetzungen (Abschluss der Handelsmittelschule, Fachmaturität) sind je nach Arbeitsgeber unterschiedlichen.

Informationen zu weiteren direkten Berufseinstiegen finden Sie im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Brig.



Abheben – der Traum vom Fliegen als Beruf



PILOTIN HF UND PILOT HF

Erfüllen Bewerbende die grundlegenden Voraussetzungen, werden sie zum sechsstufigen Auswahlverfahren eingeladen, das zwischen drei und sechs Monaten dauert.

1. AUSWAHLSTUFE

Leistungstest 1

Inhalte & Zielsetzungen: Mehrere kognitive Leistungstests, um bspw. Rechenfähigkeiten, logisches Denken sowie Konzentrations- und Merkfähigkeiten zu erheben.

Dauer: 1 Tag

Hinweis: Vorbereitungsunterlagen werden im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

2. AUSWAHLSTUFE

Persönlichkeitsprüfung

Inhalte & Zielsetzungen: Fähigkeiten zur Teamarbeit und Verhalten in Gruppensituationen werden geprüft. Getestet werden Lernfähigkeit sowie **Sozialkompetenz, Führungsvermögen** und **Kommunikationsfähigkeit**.

Dauer: ½ Tag

3. AUSWAHLSTUFE

Leistungstest 2

Inhalte & Zielsetzungen: Im Apparatetest werden **sensomotorische Fähigkeiten sowie die Fähigkeit zum Multitasking in komplexen Situationen** überprüft.

Dauer: ½ Tag

4. AUSWAHLSTUFE

Pilot Instrument Trainer (PIT)

Inhalte & Zielsetzungen: Das Simulatortraining orientiert sich noch stärker als der Apparatetest an der realen Arbeit im Cockpit. Auch im PIT wird die Fähigkeit zum Multitasking in komplexen Situationen getestet, zudem u.a. Stresstoleranz und Management von Arbeitsabläufen.

Dauer: 1 bis 2 Tage

5. AUSWAHLSTUFE

Flugmedizinische Tauglichkeitsuntersuchung

Inhalte & Zielsetzungen: Für die Eignung wird eine «normale» Fitness vorausgesetzt. Kontaktlinsen oder eine Brille sind heute kein Hinderungsgrund mehr. Generell wird eine Weit- oder Kurzsichtigkeit bis zu +5.0/-6.0 Dioptrien akzeptiert, wenn keine weiteren Störungen an den Augen vorliegen. Die Grenzwerte bei der Körpergrösse liegen bei mindestens 1,60 Meter und maximal 1,98 Meter.

6. AUSWAHLSTUFE

Interview

Inhalte & Zielsetzungen: Das Auswahlverfahren endet mit einem umfassenden Interview mit dem Psychologenteam und einem Kapitän. Thematisiert werden Persönlichkeit, Fähigkeiten, Kenntnisse und Motivation.

Dauer: ½ Tag

ENTSCHEIDUNGSBOARD

Board

Inhalte & Zielsetzungen: Gesamtpotenzialbeurteilung der erbrachten Leistungen durch ein Auswahlgremium von Swiss und Entscheidung.



JAHRESPRAKTIKUM BEI SWISS IN ZÜRICH ODER BASEL

Zielgruppen: Personen mit gymnasialer Matura, Berufsmatura (oder Fachmatura) und Interesse für die Aviatik Branche.

Die weiteren Voraussetzungen, welche Swiss an Bewerbende stellt, kann dem Link <https://www.swiss.com/corporate/DE/karriere/berufsfelder/praktikumsstellen#t-page=pane1> entnommen werden.

Swiss bietet Jahrespraktikumsplätze in Zürich und Basel in verschiedenen Unternehmensbereichen und Tätigkeitsfeldern der Swiss an und ermöglicht dadurch einen vertieften Einblick in die Welt der Luftfahrt (Aviatik) zu gewinnen. Je nach Abteilung beschäftigt man sich mit der Organisation von Events, man erstellt Newsletter, analysiert Daten oder das Kundenverhältnis, arbeitet in konkreten Projekten oder im Tagesgeschäft mit. Alle weiteren Informationen können unter <https://www.swiss.com/corporate/DE/karriere/berufsfelder/praktikumsstellen#t-page=pane1> nachgelesen werden.

Pflege HF vs. FH

Für eine Ausbildung im Bereich der Pflege können Interessierte unter verschiedene Ausbildungsniveaus und –formen auswählen. Die folgende Gegenüberstellung zeigt die Unterschiede zwischen den Pflegeausbildungen auf Stufe Höhere Fachschule HF und Fachhochschule FH auf.

	Höhere Fachschule HF/ Pflegefachpersonen HF	Fachhochschule FH/ Pflegefachpersonen FH
Zulassungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • EFZ • Fachmittelschulabschluss • Gymnasiale Matura 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsmatura „Gesundheit & Soziales“ • Fachmatura „Gesundheit & Soziales“ • Berufsmatura bzw. Fachmatura in anderem Bereich + Zusatzmodul • Gymnasiale Matura + Zusatzmodul • Abschluss einer Höheren Fachschule in der Pflege
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • 50% Theorie an der Höheren Fachschule • 50% als Praktika in verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens • Im Wechsel von 6 Monaten Schule und 6 Monaten Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> • 70% Theorie an der Fachhochschule • 30% als Praktika in verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens • Praxiseinsätze in Blöcken über drei Jahre verteilt. Institution kann nicht frei gewählt werden.
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Enge <i>Theorie-Praxis Vernetzung</i> im Arbeitsalltag im Rahmen des Pflegeprozesses (Assessment, Planung, Durchführung, Delegation, Überwachung, Evaluation) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Breites theoretisches Wissen</i> in den Bereichen Assessment (Instrumente und Fertigkeiten), wissenschaftlichem Arbeiten (Recherchekompetenzen, Forschungsprozess), Projektmanagement und betriebswirtschaftlichen Grundlagen
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Verkürzter Studiengang Bachelor of Science (FH) in Pflege • Nachdiplomstudiengänge • Höhere Fachprüfungen HFP • z.T. Zugang zu CAS, DAS, MAS an den FH Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Master of Science FH • Master of Science Uni in Nursing (Pfle gewissenschaften) mit wissenschaftlicher oder klinischer Ausrichtung • Doktorat, PhD • Professur • Diverse CAS, DAS, MAS
Kosten im Wallis	<p>In der Höheren Fachschule Bereich Gesundheit Wallis in Visp:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitungsgebühr von CHF 150.- • Semestergebühr von CHF 750.- • Lehrmittel gesamthaft ca. CHF 2'500.- 	<p>HES-SO Wallis Hochschule für Gesundheit, Visp:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschreibgebühr von CHF 150.- • Studiengebühren von CHF 1'000.- pro Jahr • Lehrmittel pro Jahr CHF 550.-

Monatliche Entschädigung während Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Im ersten Bildungsjahr: CHF 800.- • Im zweiten Bildungsjahr: CHF 1'000.- • Im dritten Bildungsjahr: CHF 1'200.- 	<ul style="list-style-type: none"> • Während der Praxisausbildung erhalten die Studierenden eine durchschnittliche Entschädigung von ca. CHF 1000.- pro Monat
--	---	--

Welche Studienrichtung wähle ich?

Informieren Sie sich in der Online-Datenbank über die verschiedenen Möglichkeiten an den einzelnen Hochschulen: <http://studyprogrammes.ch/crus-sprdb-client/>

Übersichten aller Höheren Fachschulen (HF), Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH) in der Schweiz

Eine Übersicht aller Bildungsgänge der Höheren Fachschulen (HF) finden Sie auf folgenden Links: <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/hbb/hoehere-fachschulen.html>.

In der Schweiz gibt es 7 Fachhochschulen (FH). Dazu gesellen sich die vom Bund anerkannte private Fachhochschule Kalaidos und die Fernfachhochschule als Teil der FH der italienischen Schweiz. Eine Übersicht aller Fachhochschulen in der Schweiz finden Sie auf folgenden Links: <https://berufsberatung.ch/dyn/show/4654>, <https://www.fachhochschulen.net/>

In der Schweiz gibt es 14 Pädagogische Hochschulen. Auf folgendem Link finden Sie eine Übersicht aller Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz: <https://berufsberatung.ch/dyn/show/5084>

Ausserdem können Sie weitere Informationen zum Lehrerstudium auf folgendem Link entnehmen: <http://cct-switzerland.ch/>

Neue Studiengänge/Module an diversen Hochschulen

Neuer Bachelorstudiengang in Hospitality Management mit Vertiefung in General Management

Die Hochschule Luzern bietet seit dem Herbstsemester 2018 eine Bachelor-Ausbildung exklusiv für Studierende und Absolventinnen/Absolventen der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern SHL an. Personen mit diesem Bachelor Abschluss sind noch besser gerüstet für eine Karriere im Hospitality-Bereich. Und sie wissen sich auch optimal vorbereitet für eine qualifizierte Tätigkeit jenseits ihres angestammten Berufsfelds. Beim Bachelor of Science in Hospitality Management handelt es sich um einen berufsqualifizierenden Abschluss. Er ergänzt die hochwertige fachspezifische SHL-Ausbildung mit einer soliden betriebsökonomischen Erweiterung und Vertiefung. Die Verbindung und Verzahnung von Hotelfachausbildung und Betriebsökonomie ist ein neues und zukunftsorientiertes Ausbildungsmodell: verkürzt, massgeschneidert, komplementär. Weil die Hotelfachausbildung als integraler Teil der Ausbildung gilt, reduziert sich der Zusatzaufwand für den Bachelor-Abschluss auf 90 ECTS Credits. Für SHL-Studierende bedeutet dies eine Studienzeiterverlängerung von einem Jahr. Absolventinnen und Absolventen können sich den Abschluss berufsbegleitend in zwei Jahren erwerben.

Neuer Studiengang Leisure Management

Im Herbstsemester 2019 startet der neue Fachhochschulstudiengang Leisure Management an der Fachhochschule Tessin (SUPSI). Der Bachelorstudiengang beinhaltet Kulturmanagement, Sport- und Tourismusmanagement. Im ersten Studienjahr finden 60 Prozent der Vorlesungen auf Italienisch statt, je 20 Prozent auf Deutsch und Englisch. Im zweiten Jahr des Bachelorstudiums ist die Unterrichtssprache noch zu 40 Prozent Italienisch und je 30 Prozent Englisch und Deutsch. Im dritten Jahr schliesslich werden mit rund 10 Prozent kaum mehr Vorlesungen in italienischer Sprache gehalten. Weitere Informationen können der Internetseite <http://www.supsi.ch/deass/bachelor/leisure-management.html> entnommen werden.

ECAV – EDHEA

Seit Januar 2019 ist aus der Schule für Gestaltung Wallis Ecav die Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis édhéa entstanden. Mit ihrem neuen Namen verweist die Schule auf ihre zwei Ausbildungsbereiche hin: eine Schule für Gestaltung mit Schwerpunkt Grafik und eine Kunsthochschule.

Soundarts

Der Studiengang für Elektronische Musik, Klangkunst und Neue Medien an der Hochschule der Künste Bern (HKB). Der Studiengang bietet:

- ♪ eine fundierte musikalische Grundausbildung in Theorie und Praxis
- ♪ fördert Ihre Kreativität und musikalische Eigenständigkeit
- ♪ vermittelt Ihnen musikalisch-künstlerisches und technisches Wissen in den Bereichen Elektronische Musik, Klangkunst, Musik und Bild, Medienkunst, Aufnahme und Beschallung
- ♪ führt Sie in moderne Kompositionstechniken für Bühne, Installationen und Games ein
- ♪ begleitet Ihre musikalisch-künstlerische Entwicklung – mit international renommierten Dozierenden und im Austausch innerhalb der Klasse
- ♪ bietet Ihnen regelmässige Gelegenheiten zur öffentlichen Präsentation eigener Arbeiten
- ♪ bietet Kontakte zur internationalen Szene
- ♪ ermöglicht transdisziplinär zu arbeiten – in der Begegnung mit anderen Künsten an der Hochschule wie Literatur, Theater, Oper, Gestaltung und Kunst
- ♪ bereitet Sie auf ein Master-Studium in Contemporary Arts Practice vor

Weitere Infos kann dem Link <https://www.hkb.bfh.ch/de/studium/bachelor/sound-arts/> entnommen werden.

Neuer Bachelor Studiengang Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Luzern

Interessieren Sie sich für Psychologie im Wirtschaftsumfeld? Im Herbst 2019 startet der erste interdisziplinäre Studiengang Psychologie und Betriebswirtschaft. Das Studium setzt sich aus Grundlagen der Psychologie und der Wirtschaft sowie Vertiefungen zu-

sammen: Die Studierenden wählen einen der beiden Majors „Arbeits- und Organisationspsychologie“ und „Markt- und Konsumentenpsychologie“ und kombinieren diesen mit einem Minor aus dem anderen Bereich (Nebenvertiefung). Der praxisorientierte Studiengang bereitet auf einen direkten Berufseinstieg nach Abschluss des Bachelors vor.



...zu guter Letzt: Empfehlung aus der Tipp-Kiste für die Prüfungszeit:

Brainfood – Essen für's Gehirn

Gemäss Ernährungsexperten kann man mit der richtigen Ernährung die Bedingungen schaffen, das das Gehirn optimal funktionieren kann. Aber: Nur aufgrund gesunder Nahrungsmittel wird keiner zum Einstein. Der natürliche Fitmacher Nummer eins und weit vorne ist Wasser: Flüssigkeitsmangel kann erwiesenermassen zu Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsmangel führen. Daher sollten wir tagsüber regelmässig und viel trinken. Aber es gibt noch mehr Ernährungstipps und wir beschränken uns auf 3 empfehlenswerte Brainfood Snacks, die zwar nicht unbedingt schlauer machen, aber einem Leistungsloch entgegenwirken und unser Gehirn wieder auf Touren bringen können:



Nüsse



Goji-Beeren



Birnen

Termine & Infoveranstaltungen

Besuchstage der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen

Informationstage für Studieninteressierte an den verschiedenen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen finden mehrmals pro Jahr statt. Es empfiehlt sich, die Daten frühzeitig zu reservieren und sich für eine Teilnahme anzumelden. Die Daten sind unter folgendem Link <http://www.studium-schweiz.ch/de/infoveranstaltung> oder den Webseiten der entsprechenden Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen zu entnehmen.

Student für einen Tag

An der HES-SO Valais-Wallis können Sie für einen Tag in den Studiengang Ihrer Wahl hineinschnuppern. Sie erhalten Gelegenheit, sich mit Studierenden und Dozierenden zu unterhalten und bekommen einen Einblick in den Studienalltag und das Leben auf unserem Campus.

Auf folgendem Link können Sie sich für einen solchen Schnuppertag anmelden:

<https://www.hevs.ch/de/hes-so-valais-wallis/page/etudiante-d-un-jour-5461>

Angebote der Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung

Angebot für alle

Persönliche Beratung: In einem persönlichen Gespräch mit einer Fachperson werden Sie bei Ihrer Berufs- und Studienwahl beraten. Durch die Klärung Ihrer Ziele, Fähigkeiten und Interessen werden Sie im Prozess der Entscheidungsfindung unterstützt und begleitet. Diese Beratung ist kostenlos. Melden Sie sich online an unter www.vs.ch/berufsberatung oder unter der Nummer 027 606 95 70.

BIZ: Unser Berufsinformationszentrum steht Ihnen stets (siehe Öffnungszeiten) auch ohne Anmeldung zur Verfügung, um Ihren Durst nach Informationen rund um die Themen Studium, Schule und Beruf zu stillen. Sie können auf eigene Faust eine Expedition in den Berufs-Dschungel starten oder bei dem/der ortskundigen Berufsberater/in Auskunft einholen. Das gewünschte Material kann in der Mediathek anschliessend ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr
jeden letzten Samstag des Monats 09.00 - 12.00 Uhr

Wir wünschen einen gelungenen Schulschluss – viel Glück für die Maturaprüfungen und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.



Ihre Studienberaterinnen (von links):
Scholl Karin, Le Stanc Florence, Mooser Mariella

Herausgeber:
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung Oberwallis
Schlossstrasse 30
3900 Brig
Tel. 027 606 95 70
www.vs.ch/berufsberatung